

Engagement bei den Samaritern

Helfen macht Spass und rettet Leben

«Nur Nichtstun ist falsch» lautet einer der Leitsätze der Samariter. Jeder Mensch kann und soll bei einem Notfall im Rahmen seiner Möglichkeiten helfen. Die Kreuzlinger Samariter vermitteln das Wissen dazu, sind aber auch selbst als Freiwillige an Veranstaltungen unterwegs. Wie viele Vereine leiden sie unter der Überalterung ihrer Mitglieder. Dank der engagierten Jugendarbeit rücken aber auch immer wieder Samariter aus den eigenen Reihen nach und geben ihr lebensrettendes Wissen weiter.

Ursi und Hans-Jörg Held waren bei Freunden eingeladen. Es war ein geselliger Abend mit Speis und Trank, doch er endete für alle mit einem grossen Schrecken: Der Gastgeber erlitt einen Herzinfarkt. «Ich wusste nicht, was ich in dieser Situation tun sollte. Ich war hilflos», erinnert sich Ursi Held. Zwar endete alles glimpflich, doch das Erlebte gab ihr zu denken. Das wollte sie nicht noch einmal durchmachen. Sie besuchte einen Samariterkurs und ist nun schon seit 20 Jahren mit Leidenschaft dabei. Ihr Mann Hans-Jörg hilft im Verein seit zehn Jahren tatkräftig aus und bekleidet das Amt des Kassiers.

«Die Kurse waren spannend und je mehr ich lernte, desto spannender wurde es», erinnert sich Samariterin. Das Ziel der Organisation – dass mindestens ein Mitglied jeder Familie Wissen über Erste Hilfe besitzt – kann sie voll und ganz unterschreiben. «In der Regel ist es ein Laie, der als Erster am Unfallort steht. Deswegen ist es wichtig, das Wissen über Erste Hilfe in der Bevölkerung zu verankern», sagt sie bestimmt.

Die Kreuzlinger Samariter haben 34 aktive erwachsene Mitglieder und 32 Kinder und Jugendliche in der Jugendgruppe. Die Erwachsenen treffen sich einmal im Monat. «Das ist wichtig, um auf dem Laufenden zu bleiben», sagt die Kursleiterin. Neben dem Kurswesen leisten die Samariter viele Stunden Freiwilligenarbeit an Open Airs, an Strassenfesten, an Sportveranstaltungen und Grümpis. Rund 500 Stunden waren die Kreuzlinger Samariter im 2017 im Einsatz. Auch demnächst sind sie wieder unterwegs, wenn auf dem Boulevard die Jazzmeile über die Bühne geht.

In den Anfangszeiten des 1911 gegründeten Vereins waren die Aufgaben sogar noch vielfältiger. Die Mitglieder betrieben beispielsweise Krankenstationen in Kreuzlingen, Egelshofen, Kurzrickenbach, Emmishofen und Bottighofen. Dies waren erste Anlaufstationen vor einem Arztbesuch. Auch halfen sie gegen Ende des 2. Weltkriegs Flüchtlingen.



Helpis bei einer Übung der Jugendgruppe. Bilder: www.samariter.ch



Auch kleine Wunden werden verarztet, ganz nach dem Motto «Helfen, ohne zu fragen, wem» von Rotkreuz-Gründer Henry Dunant.

Bei ihren Einsätzen übernehmen die Laienhelfer grosse Verantwortung, denn meist sind sie am Unfallort, noch bevor die «echten» Sanitäter gerufen werden. Mit sofortiger Erster Hilfe, dem richtigen Erkennen und Deuten von Symptomen, können sie im Ernstfall Leben retten.

Helpis feiern zehnjähriges Jubiläum

Schon ab der 4. Klasse dürfen Kinder bei den Samaritern mitmachen, in der Help Samariterjugend-Gruppe, den «Helpis», die es schon seit zehn Jahren gibt. Zwei Termine im Monat sind für die Nachwuchssamariter reserviert. Dienstagabend kommen die Älteren, am Donnerstagnachmittag eher die Jüngeren und die Schulsamariter. Hier lernen die Teilnehmenden durch spielerische Übungen, wie man in kritischen Situationen erste Hilfe leisten kann, etwa wie man einen Stützverband anlegt oder korrekt mit Pflastern Wunden verarztet. «Es macht Kindern Spass, die Samaritertechnik zu erlernen», sagt Ursi Held, die Gründerin der Jugendgruppe. «Wir geben uns Mühe, den Unterricht abwechslungsreich und nicht zu kopflastig zu gestalten, und auch mal durch Filme aufzulockern.»

Schulsamariter

Die Kreuzlinger bilden ausserdem als erster Verein im Thurgau Schulsamariter aus. Das Projekt wurde vor sechs Jahren aufgelegt. In diesem Jahr wurden 14 Jugendliche für ihren Dienst am Schulzentrum Bernegg geschult. Insgesamt haben schon über 60 Jugendliche erste Erfahrungen mit Erster Hilfe gemacht – «dazu bieten wir jeweils eine 14-stündige Projektwoche am Schulhaus Bernegg an», erzählt Ursi Held. Die Schulsamariter erhalten ein Diplom und patrouillieren während den Pausen.

Die Samariter freuen sich über jeden weiteren Interessenten an den Vereinsaktivitäten. Mehr dazu unter www.samariter-kreuzlingen.ch. «Aber ganz besonders freut es uns, wenn Mitglieder in der Jugendgruppe angefangen haben und dann als junge Erwachsene weiterhin mitmachen», lobt Ursi Held die drei Jugendleiter und -trainer des Vereins. **sb**

Die Samariter unterstützen: Die Helpis bekommen einen Zustupf für jedes Kilogramm gesammelter Altkleider (Tell-Tex-Container an bei der Trafostation an der Kreuzung Esslen-, Loh- und Schmittenstrasse). Und von 27. August bis 8. September findet die offizielle, schweizweite Geldspendensammlung des Samariterbundes statt.